

BUCHTIPP

Der ewige Matrose

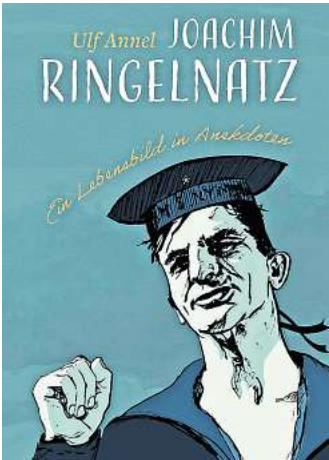


Foto: Verlag

„Wie kann ein Mensch, in dessen Zügen so viel Gram und innere Zerrissenheit lagen“, noch wissen, „was Heiterkeit und Lebensbejahung sei.“ Beschrieben wird ein „hagerer, bleicher Mann mit einer Adlernase“, den der Augenzeuge in der Münchner Künstlerkneipe „Simplicissimus“ gesehen hat. Diese Mann wurde als Hans Gustav Böttcher 1883 in Wurz geboren, wir kennen ihn unter dem Namen Ringelnatz. Der frühere Schulrüpel ersten Ranges war mittlerweile durch seine Auftritte in Kabarets und Varietés, aber auch durch Buchveröffentlichungen und Werbetexte bekannt geworden. Wahrscheinlich hat er den Künstlernamen von einer seemannischen Bezeichnung für Seepferdchen abgeleitet, bestätigt hat er das nie. Aber die Vermutung liegt nahe, denn Ringelnatz ist viel Jahre zur See gefahren. Er war Schiffsjunge auf einem Segelschiff, Leichtmatrose auf allen Weltmeeren, und hat nebenbei in 30 Nebenberufen gearbeitet. Der kleinstwüchsige Sachse wurde viel ge-

hänself und drangsaliert, war andererseits aber wegen seine unberechenbaren Streiche gefürchtet. Nach Zwischenstationen in der Kaufmannswelt fand er seine Berufung in München und traf dort auf Erich Mühsam, Frank Wedekind, Roda Roda und Max Reinhardt. Im Ersten Weltkrieg brachte es der zuerst Kriegsbegeisterte bis zum Marineleutnant. Ab 1919 nannte er sich Ringelnatz, seine Frau wurde „Muschelkalk“. Seit ersten Auftritten im Kabarett „Schall und Rauch“ gehörte er zur Berliner Szene, befreundet mit Kurt Tucholsky, Claire Waldoff, Otto Dix und Renée Sintenis. In der Zeit wurde er übrigens Mitglied von Hertha BSC. Gern trat Ringelnatz im Matrosenanzug auf und erzählte seine Geschichten vom Seemann Kuttel Daddeldu. In der lesenswerten Reihe „Ein Lebensbild in Anekdoten“ würdigt der Eulenspiegel Verlag nun den Künstler, der 1934 in Berlin starb. Durch die pointierte, oft sehr witzige Darstellung seines abenteuerlichen Lebens kommt man ihm sehr nahe. Herausgeber des Bandes ist Ulf Annel, selbst Kabarettist und Autor, seit 1981 bei der „Arche“ in Erfurt. Die Erlebnisse vom Seemann Daddeldu wurden in der Hafenbar des DDR-Fernsehens in der Reihe „Klock 8, achtern Strom“ von Heinz Draehn als Kuddeldaddeldu (Texte Hans Krause) weitererzählt. Heinz Draehn war auch einige Jahre zur See gefahren. Aber das ist schon wieder eine andere Geschichte. rv

■ **Annel, Ulf: Joachim Ringelnatz. Ein Lebensbild in Anekdoten. Eulenspiegel Verlag 2024.**

Familienfest in der Kulturscheune Schilde

SCHILDE/WEISEN. Am Donnerstag, dem 9. Mai, Christi Himmelfahrt, findet ab 10 Uhr in der Kulturscheune Schilde ein Familienfest statt. Es wird bunte Mitmachaktionen, Spiele und Unterhaltung für Kinder und Erwachsene geben. Das Team der Kulturscheune Schilde bietet Kaffee und frisch gebackenen Kuchen sowie Speisen vom Grill an. Ein DJ wird musikalisch durch den Tag begleiten.

Auch im Programm des Festes: eine Hüpfburg, ein Kinderkarussell, Entenangeln, ein kleiner Trödelmarkt, Softeis, Schwein am Spieß, Schnitzel und Spargel, selbst gebackenen Kuchen, Muffins und kühle Getränke. Für den Tag suchen die Veranstalter noch Händler für ein buntes Markttreiben. Hierfür kann sich jeder telefonisch anmelden unter Tel. 0172/3073455. Eine Standmiete fällt nicht an. WS

Anzeige

RAT & HILFE VOR ORT

HIER FINDEN SIE KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG

BEREITSCHAFT		
Stadtwerke Wittenberge GmbH		
Stromversorgungsanlagen, Gasversorgungsanlagen, Trinkwasserversorgungsanlagen, Fernwärmeversorgungsanlagen, Abwasserentsorgungsanlagen		
Tel. 0 38 77/95 44 44		
Trocken 24 bei Wasserschäden Bereich Prignitz		
Tel. 0 38 77/56 53 88		
WG „Elbstrom“ e. G.		
Tel. 0 38 77/95 22 59		
PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH		
Tel. 0 38 76/61 32 31		
ZIMMEREI		
M. Gierz	Rabensteig 10 19322 Wittenberge	Tel./Fax 0 38 77/6 87 07 Funk 0172/7 82 05 44
HAUSMEISTERDIENSTE		
W. Duwe	Parkstraße 90 19322 Wittenberge	Tel. 0 38 77/56 57 34 Fax 0 38 77/56 57 36
weitere Dienstleistungen		

Von Ewigkeit zu Ewigkeit

Nino de Angelo mit Jenice und Mitch Keller im Kultur- und Festspielhaus Wittenberge

WITTENBERGE. Nino de Angelo ist ein Stimmphänomen. Nun startet der Musiker eine spezielle Tour und tritt zusammen mit den Künstlern Jenice und Mitch Keller am Freitag, dem 11. Oktober, um 19 Uhr im Kultur- und Festspielhaus Wittenberge auf. Nino de Angelos größter Hit „Jenseits von Eden“ erreichte in den 1980er Jahren Platz eins der Singlecharts und erzielte Goldstatus. Mit der Album-Trilogie „Gesegnet und Verflucht“ hat er 2021 das persönlichste Werk seiner mittlerweile vier Dekaden umfassenden Karriere vorgelegt. Eine Songsammlung, auf der Nino de Angelo einen schonungslosen Blick auf einen Lebensweg zwischen allen Extremen offenbarte – und dem damit das wohl überraschendste Comeback der letzten Jahre gelang. Mit dem 2023 erschienenen Album-Nachfolger „Von Ewigkeit zu Ewigkeit“ knüpft er nun nahtlos daran. Neben Nino de Angelo darf sich das Publikum auf Jenice freuen. Die Sängerin und Gitarristin reflektiert in ihren Songs ihr Leben. In den sozialen Medien zeigt die Musikerin stets Präsenz und nimmt dort über eine halbe Million TikTok-Fans und fast 200 000 Instagram-Follower Tag für Tag mit durch ihr Leben. Bekannt wurde die Singer-Songwriterin, die auch

schon den Titel „Deutschlands schönstes Model“ trug, durch ihren Auftritt als weibliche Hauptrolle im Musikvideo zu „Warum hast du nicht nein gesagt“ von Roland Kaiser und Maite Kelly. Aber auch darüber hinaus steht Jenice für Selbstbestimmung, Female Empowerment und einen realistischen, positiven Blick auf das Leben. Dabei stets im Gepäck: ihre Gitarre. Als dritter im Bunde komplettiert Mitch Keller den Abend im Kultur- und Festspielhaus. Seit 2016 zählt Keller mit dem Debütalbum „Einer dieser Tage“ und dem gleichnamigen Nummer-1-Hit zur Schlager-Elite und schafft es mit nahezu jeder Veröffentlichung in die Top fünf der Radio-Charts. Mit Platz acht in der Jahreswertung mit „Du bist mein Chaos“ landete er in den Top-Ten der Radiohits 2023 und auch die neue Single „Gänsehaut“ schickt sich an, ein echter Radiohit zu werden. WS

■ **Tickets gibt es in der Touristinformation Wittenberge, Paul-Lincke-Platz 1. Reservierungen werden auch telefonisch unter Tel. 03877/929181/-82 oder per E-Mail: tickets@kulturhaus-wittenberge.de entgegengenommen. Die Tickets können auch direkt unter www.kulturhaus-wittenberge.de gebucht werden.**



Schlagerfans können sich auf Evergreens und frische Songs freuen: Nino de Angelo tritt mit seinen Gästen Jenice und Mitch Keller im Kultur- und Festspielhaus Wittenberge auf. Foto: Tom Wagner

Mördern auf der Spur

„True Crime“ im Kultur- und Festspielhaus Wittenberge: ein Nachmittag über echte Kriminalfälle

WITTENBERGE. Mehr als 3000 Tötungsdelikte in Deutschland sind ungeklärt. Einige dieser „Cold Cases“ und aktuelle Verbrechen sind Thema der „Blutspuren-Tour“, die am 15. September, um 16 Uhr Halt im Kultur- und Festspielhaus Wittenberge macht. Zu dem True-Crime-Event haben sich Deutschlands renommiertester Rechtsmediziner Klaus Püschel, die erfahrene Gerichtsreporterin Gisela Friedrichsen und Strafrichter Stefan Caspari angekündigt. Moderiert von True-Crime-Talker Tino Grosche, rekonstruieren die Insider wahre Verbrechen. Das Publikum erlebt, wie Tathergänge nachgestellt, Todesursachen aufgedeckt und Täter überführt werden. Dieses Event verspricht tiefeschürfende Einblicke.. Das

Besondere ist die Authentizität. Es sind alles Verbrechen, an denen die drei als Rechtsmediziner bei der Aufklärung oder im Gerichtssaal als Beobachter oder



Richter beteiligt waren. Es geht um Serienmorde, die im Norden Deutschlands ihren Ursprung haben. Es geht um Kannibalen und zu Unrecht Verurteilte. Erstmals öffentlich sprechen Püschel und Friedrichsen unter anderem über den sogenannten „Badewannenfall vom Tegernsee“ und den

Auf „Blutspuren-Tour“: Klaus Püschel (l. unten), Gisela Friedrichsen und Stefan Caspari (r.) sprechen mit Moderator Tino Grosche (l. oben) über spektakuläre Kriminalfälle. Foto: Agentur

Freispruch für Manfred Genditzki vom Juli 2023. Der zu Unrecht verurteilte Mann saß 14 Jahre lang in Haft. Das entscheidende Gutachten, dass zum Freispruch führte, lieferte Rechtsmediziner Klaus Püschel. Was genau dazu geführt hat, dass Genditzki freikam, erfährt das Publikum am 15. September. Neben diesem Fall warten noch viele weitere True-Crime-Fälle. dre

■ **Tickets für die Veranstaltung gibt es in der Touristinformation Wittenberge, Paul-Lincke-Platz 1. Reservierungen werden auch telefonisch unter 03877/929181/-82 oder per E-Mail: tickets@kulturhaus-wittenberge.de entgegengenommen. Tickets können zudem direkt unter www.kulturhaus-wittenberge.de gebucht werden.**

HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN

Für Angehörige: 0152/24 72 21 47

Polizei: 110 Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40

Feuerwehr: 112

Fax-Notruf für Gehörlose: 112

Behördenruf: 115

Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33

Krankentransport: 0331/1 92 22

Apotheken: 0800/0 02 28 33

Frauen in Not: 03877/40 36 84 0173/7 80 55 33

Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22

Anonyme Alkoholiker: 0151/ 53189891

Weißer Ring: 116 006

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärzte: 116 117

Augenärzte: 0331/98 22 98 98

Kinderärzte: 01805/5 82 22 32 25

Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10

KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG

EC- & Kreditkarten: 116 116

IHRE MEDIABERATUNG

Verkaufsleitung
Christel Walter
Tel. 03877/92 32 10

Mediaberaterin
Dorina Konert
Wittenberge, Perleberg, Bad Wilsnack und Plattenburg
Tel. 03877/92 32 25
Mobil 0173/9 66 51 53

Mediaberater
Ingo Scholz
Wittstock, Heiligengrabe
Tel. 03395/76 21 30
ingo.scholz@maz-online.de

Mailkontakt
anzeigen.prg@wochenspiegel-brb.de

IMPRESSUM

Wochenspiegel
Rathausstraße 47
19322 Wittenberge
Telefon: 03877/92 32 0
Fax: 03877/92 32 26
info.prg@wochenspiegel-brb.de
www.wochenspiegel-brb.de

Vertrieb
MAZ Nordwest-Zeitungs-Vertriebs-GmbH
Telefon: 03877/923251

Druck
Pressdruck Potsdam GmbH
Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam

Verlag
Brandenburg Media GmbH & Co. KG

Geschäftsführung
Ingo Höhn

Verkaufsleitung
Christel Walter

Mediaberatung
Dorina Konert, Ingo Scholz

Redaktion
Dr. Ute Sommer (verantw.)

Newsdesk
Dominik Bahgat (db)
Vanessa Gottschalk (vg)
redaktion.prg@wochenspiegel-brb.de

Aktuelle Druckauflage: 43 300

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

BVDA
Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

ADA
Aufgabenstellung der Anzeigenblätter BVDA



Auf einer Fläche von 1200 Quadratmetern finden Kunden eine große Auswahl an Tierbedarf. Fotos: Jens Wegner

ten Beruf. „Die fünf Jahre Fernbeziehung waren nicht immer einfach“, erinnern sich beide an die Zeit zurück. „Umso schöner ist es, dass wir nun gemeinsam den Laden führen können.“ Denn nach abgeschlossener Auszubereitungsprüfung kehrte Florian 2012 nach Perleberg zurück. Jessica erzählt: „Florians Vater fragte mich, ob ich die Buchführung für den Laden übernehmen möchte. So stieß ich dann im Jahr 2013 dazu.“ Heute führen beide das Geschäft gemeinsam. Florians Eltern zogen sich aus dem Berufsleben zurück.

In der Zoo- und Angelwelt finden Kunden eine große Auswahl in den Bereichen Hund, Katze, Nager, Vogel, Terraristik, Aquaristik und Teich sowie Angelbedarf. Lebende Tiere wie Vögel, Nager, Reptilien und natürlich Fische für drinnen und draußen sind ebenfalls vorhanden. Hier findet jeder Tierliebhaber und Hobbyangler alles, was das Herz begehrt.

Jens Wegner

Kontakt: Zoo- & Angelwelt, 19348 Perleberg, Schwarzer Weg 16, Tel. 03876/6187722, E-Mail: info@zooundangelwelt.de. Öffnungszeiten: Von Montag bis Freitag 9 Uhr bis 18.30 Uhr, am Sonnabend von 9 Uhr bis 16 Uhr.

Ein Herz für Tiere

Florian Vieten und Jessica Andresen leiten die Zoo- und Angelwelt in Perleberg

PERLEBERG. Alles begann 1970 mit der Eröffnung der ersten Zoohandlung von Florian Vietens Familie in Heinsberg im Rheinland. 1990 folgte dann die Eröffnung des zweiten, größeren Standorts, der Filiale in Hückelhoven – ebenfalls im Rheinland.

Durch die Selbstständigkeit seiner Eltern und die beiden eigenen Läden hat sich Florian früh sein Taschengeld durch Mithilfe erarbeitet. „Man wächst da irgendwie einfach rein“, erinnert sich Florian zurück. 2001 verschlug es seine Eltern nach Brandenburg, um sich hier einen Rückzugsort zu schaffen. Diesen lernte auch Florian schnell lieben. Er beschloss, hier die Schule fortzuführen und 2008 sein Abi-

tur in Wittenberge am Oberstufenzentrum Prignitz abzulegen, wo er auch seine Partnerin Jessica kennenlernte.

Seine beiden älteren Geschwister entschlossen sich, im Rheinland zu bleiben. Sie führen nun gemeinsam den noch bestehenden Laden in Hückelhoven. „2009 haben meine Eltern die Halle in Perleberg, die ehemalige Dekowelt, erworben. Diese wurde zur heutigen Zoohandlung umgebaut. An das Gebäude selbst wurde noch eine Teichhalle als Außenbereich angebaut. So können wir im Sommer Teichfische, Teichfutter, Folie, Pflanzen und Filteranlagen für Teichbesitzer anbieten“, erzählt Florian Vieten über die Entstehung der heutigen Hallen-

struktur. Zeitgleich schloss er seine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann im Rheinland ab und absolvierte im Anschluss seine Auszubereitungsprüfung, während seine Eltern am 3. März 2011 die Zoo- und Angelwelt eröffneten.

Parallel dazu machte Jessica Andresen ihre Ausbildung in Hamburg zur Notarfachangestellten und arbeitete dort anschließend noch in ihrem erlern-

Florian Vieten und Jessica Andresen leiten die Zoo- und Angelwelt in Perleberg.



Leihrad „Polly“ nach Diebstahl wieder da

Preiserhöhungen bei der Prignitzer Leihradflotte nach Vandalismus

WITTENBERGE. Vor einem Jahr war das Fahrrad mit dem Namen „Polly“ aus der Prignitzer Leihradflotte von Donkey Republic und dem Technologie- und Gewerbezentrum Prignitz GmbH TGZ Prignitz spurlos verschwunden. Doch nicht ganz spurlos. Ein GPS-Signal von „Polly“ war im System noch im Stadtpark in Perleberg sichtbar. Aber auch intensives Suchen brachte „Polly“ nicht wieder.

Dann, ein Jahr später, kam beim TGZ der Anruf: „Polly“ war gefunden. Mitarbeiter des Betriebshofs in Perleberg haben das Rad entdeckt und in ihre Obhut genommen. Leider wurde das Rad von ihrem Dieb nicht gut behandelt. Ihr wurden beide Räder entrissen, der Lenker, der Gepäckträger und viele weitere Teile fehlten. Aber „Polly“ wurde jetzt beim Fahrrad-Eck Ruge repariert und ist wieder Teil der Flotte.

Der Diebstahl wurde zur Anzeige gebracht und das TGZ belohnt sachdienliche Hinweise, die zu den Tätern führen, mit Gratis-

fahrten mit „Polly“ und anderen Rädern. „Wer etwas zum Verschwinden und zur Beschädigung von Polly weiß, wendet sich bitte an die örtlichen Polizeidienststellen oder direkt an das TGZ per E-Mail an mobilitaet@tgz-prignitz.de“, so das TGZ. Vandalismus an den orangenen Rädern sei kein Kavaliersdelikt und werde geahndet.

Das Leihradsystem ist ein wichtiges Instrument für die Mobilität auf der letzten Meile in Wittenberge, Perleberg und Bad Wilsnack. Eine Auswertung des TGZ Prignitz zeigt, dass die Räder oft in den Abendstunden und früh morgens genutzt werden. Für viele Prignitzer, die zu Zeiten, wenn keine Busse oder Bahnen fahren, unterwegs sind, sind sie die einzige Möglichkeit, schnell und bequem nach Hause oder zur Arbeit zu kommen.

Als Folge aus dem Diebstahl und vielen mutwilligen Beschädigungen der Donkey Republic Bikes, kosten die ersten 15 Minuten, die bisher bei jeder Miete frei

waren, seit dem 1. Mai 2024 50 Cent. Die anderen Preise (1 Euro für eine Stunde und bis zu 10 Euro für den ganzen Tag) bleiben unverändert.

„Wer die 15 Freiminuten weiter nutzen möchte, kann schnell und einfach in der App von Donkey Republic die kostengünstige Mitgliedschaft im ‚Onkel Dagobert Tarif‘ abschließen. Ab 4,17 Euro pro Monat kann man pro Tag eine Viertelstunde gratis fahren und danach zum halben Preis“, so die Fahrrad-Verleiher. Die 15 Freiminuten erhalte man auch, wenn man Freunde einlädt, die Prignitzer Leihräder erstmals zu nutzen. Mit der



Funktion „Kostenlose Fahrten“ in der App wird ein Code generiert, mit dem beide eine kostenlose 15-minütige Fahrt geschenkt bekommen.

Wieder Teil der Prignitzer Leihradflotte: „Polly“ wurde nach einem Diebstahl generalüberholt und kann nun wieder benutzt werden.Fotos: Christian Sout



PLAMECO
SPANNDECKEN

Komm in die Ausstellung und gewinne 4 x 2 Tickets zum EM-Eröffnungsspiel

Aktionstage im Mai
Mo.-Mi. 06.-08. Mai 10-17 Uhr
Mo.-Do. 13.-16. Mai 10-17 Uhr
Mi.-Fr. 29.-31. Mai 10-17 Uhr

Plameco Spanndecken
Milower Str. 7
14727 Premnitz
☎ 03386 21 17 97

Teilnahmebedingungen: plameco.de/EM

Jede Woche 2 Tickets zu gewinnen

PLAMECO. EUROPAMEISTER IN SPANNDECKEN.

Einwohner stimmen gegen Agri-Photovoltaik-Vorhaben

PERLEBERG. Eine Ablehnung gab es im April für zwei Agri-Photovoltaik-Vorhaben der Solverde Projektentwicklung GmbH Berlin. Wie die Stadt Perleberg mitteilt, hat sich das Unternehmen seit einem Jahr mit den Vorhaben zwischen Schönfeld und Wüsten Buchholz befasst, um es den Einwohnern der beiden Perleberger Ortsteile in einer Einwohnerversammlung vorzustellen. Dazu kamen insgesamt 60 Einwohner aus Schönfeld (26) und Wüsten Buchholz (34).

„Agri-PV“ beschreibt die gleichzeitige Nutzung von Flächen für Landwirtschaft und Energieerzeugung“, so Solverde-Geschäftsführer Hans Hartmann bei der Vorstellung der Projekte. Mit der möglichen Doppelnutzung werde der Flächennutzungskonflikt zwischen

der Gewinnung von Solarstrom und der Landwirtschaft gelöst.

Die Einwohner kritisierten unter anderem, dass sie sich immer mehr von Anlagen für die Energieerzeugung umzingelt sehen. Am Ende der Debatte ließ Bürgermeister Axel Schmidt (parteilos) abstimmen. Das Ergebnis für Schönfeld: 21 Gegenstimmen, vier Enthaltungen, eine Ja-Stimme. Bei den Einwohnern von Wüsten Buchholz gibt es keine Ja-Stimme, 27 Nein-Stimmen und sieben Enthaltungen.

Nach Angaben der Stadt Perleberg möchte die Solverde Projektentwicklung ihre Vorhaben nicht gegen die Einwohner der angrenzenden Ortsteile umsetzen und hat daher nach Rücksprache mit der Stadt ihren Antrag auf Aufstellungsbeschluss zurückgenommen. WS

Cottbuser gewinnen Fußballturnier in Wittenberge

WITTENBERGE. Vergangene Woche fand das 5. Fußballturnier der Landesliga 2023/2024 des Behindertensportverbandes Land Brandenburg e.V. auf dem neuen Kunstrasenplatz am Ernst-Thälmann-Stadion statt. Zu dem Turnier, das von der Lebenshilfe Prignitz organisiert wurde, hatten sich zehn Fußball-

mannschaften aus Brandenburg angemeldet. Auch das Team der Lebenshilfe Prignitz war dabei. Die Fußballer belegten den neunten Platz. Sieger wurde die Mannschaft aus Cottbus, die im Finale nach einem 1:1 nach regulärer Spielzeit im Neun-Meterschießen gegen die Mannschaft aus Prenzlau gewann. WS

Ausstellungseröffnung im TGZ Prignitz

WITTENBERGE. Das Technologie- und Gewerbezentrum Prignitz GmbH (TGZ) lädt alle Kunstinteressierten zu einer Vernissage am 16. Mai um 15 Uhr ein. In den Räumen des TGZ werden

Werke der Künstlerin Maria Weigt gezeigt. Sie zeichnen sich durch lebendige Farben und eine interessante Atmosphäre aus. Die Künstlerin wird persönlich anwesend sein. WS

Herrentag in Familie

9. Mai

Kulturscheune Schilde

ab 10 Uhr

überdachter Biergarten -
Leckeres vom Grill - Spargel - Hüpfburgen -
Kinderschminken - Fahrgeschäfte für Kinder -
DDR-Softis - Kaffee und Kuchen u.v.m.

3,50 3,50 4,00 1,27 1,45 1,35 2,00

2-Raum-Wohnung

im Falkensteig, 2. OG, 50,23m², mit Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad / WC, Küche, Fernwärme;
Energieverbrauchswert 61 kWh/(m²·a) · Energieeffizienzklasse B (Angaben laut EnEV 2014).

251,15 € Kaltmiete zzgl. NK

Herr Nabakowski, Tel. (0 38 77) 92 23 10 und Frau Pankow, Tel. 92 23 25, helfen gerne bei der Wohnungssuche.

Wohnungsgenossenschaft UGE ELBSTROM

sicher wohnen, ein Leben lang

www.wg-elbstrom.de

Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 2a · 19322 Wittenberge



Foto: Adobe Stock/Photographie.eu

Begegnung und Beratung

Seniorenorganisation erstellt Handreichung zur Altenarbeit in Kommunen

BRANDENBURG. Angebote zur gesellschaftlichen Teilhabe und zur Unterstützung gelten bei körperlichen Beeinträchtigungen als unverzichtbar. Derartige Offerten sind etwa entscheidend dafür, dass ältere und pflegebedürftige Menschen an ihrem Wohnort gut und selbstständig alt werden können. Vor allem den Kommunen kommt dabei eine wichtige Rolle zu, die auch im Sozialgesetzbuch (SGB) festgeschrieben ist. Mit einem Themenheft „Altenarbeit in

Kommunen“, eine Handreichung zur Umsetzung des dafür geltenden Paragraphen 71 des SGB XII, unterstützt inzwischen die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (Bagso) Kommunen dabei, eine bedarfsgerechte Seniorenarbeit aufzubauen. Im Mittelpunkt stehen dabei, Beratungsangebote für ältere Bürgerinnen und Bürger, Orte der Begegnung sowie die Förderung ehrenamtlichen Engagements, um solche Angebote besser umsetzen zu

können. Die Handreichung richtet sich mit betroffenensspezifischen Informationen zum Aufbau solcher Strukturen an Fachleute in Seniorenarbeit, Verwaltung und Politik sowie Mitglieder von Seniorenvertretungen, Seniorenbüros und anderen Seniorenorganisationen. Das Themenheft zeigt Methoden einer kommunalen Altenplanung, die die Vielfalt der Lebenslagen im Alter berücksichtigt und die relevanten Akteure vor Ort einbindet. Fallbeispiele aus Kommu-

nen geben Anregungen, wie Seniorenberatung, Begegnungsangebote und Engagementförderung entwickelt werden können.

Die Handreichung gibt Seniorenvertretungen aber auch Fragen an die Hand, mit denen sie auf Politik und Verwaltung zugehen und den Ausbau der Altenarbeit so kritisch unterstützen können.

Das Themenheft stellt auch die rechtlichen Grundlagen der Altenarbeit in Kommunen dar. Eine zentrale Rolle kommt dem schon erwähnten Paragraph 71 SGB XII zu. Die Vorschrift ver-

pflichtet Landkreise und kreisfreie Städte, ein Mindestmaß an Beratung und offenen Hilfsangeboten für ältere Menschen zu gewährleisten.

„Altenarbeit in Kommunen – Eine Handreichung zur Umsetzung von § 71 SGB XII“ kann kostenfrei bestellt oder als PDF heruntergeladen werden unter www.bagso.de/publikationen/themenheft/altenarbeit-in-kommunen/.

gd
☐ www.bagso.de/publikationen.
Telefonische Bestellung unter 0228/2499930.

Am Sonntag, dem 12. Mai, ist der Internationale Tag der Pflege

Für die bestmögliche Versorgung

AOK und Barmer bauen telemedizinische Versorgung in Seniorenheimen aus

BRANDENBURG. Eine App und digitalfähige medizinische Geräte ersparen zahlreichen Pflegebedürftigen in Einrichtungen in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern den mitunter weiten Weg zum Arzt. Zu Jahresbeginn haben die Krankenkassen AOK Nordost und Barmer hier damit begonnen, die gerätegestützte telemedizinische Versorgung für Pflegeheimbewohner auszubauen.

Mit der geschaffenen Infrastruktur, die vom Patienten oder vom Pflegepersonal bedient werden kann, haben integrierte Mediziner weit bessere Diagnose- und Therapiemöglichkeiten als in gewöhnlichen Videosprechstunden. „Das ist ein großer Vorteil für unsere Bewohner, die kaum mobil sind“, wird Erik Mücke, Einrichtungsleiter im AWO Seniorenzentrum „Theodor Fontane“ in Oderberg, wo das System im Einsatz ist, auf medizinischen Portalen zitiert. Sie könnten Beschwerden vortragen oder Krankheitsverläufe ohne Arztbesuche untersuchen lassen. Zum Einsatz können digitale Diagnosegeräte wie Pulsoximeter

zur Untersuchung des Sauerstoffgehalts im Blut kommen, Blutdruckmessgeräte oder Stethoskope. Auch Elektrokardiogramme sind möglich. Unter anderem können so Betroffene mit Herzkreislauf- und Atemwegserkrankungen oder chronischen Wunden bestmöglich versorgt werden – bei gleichzeitiger Entlastung aller Beteiligten, also der Pflegekräfte, Mediziner, Angehörigen und der Patienten selbst. Denn sie müssen nicht mehr extra in ein Krankenhaus oder eine Praxis transportiert werden.

„Mithilfe der Telemedizin haben wir eine Antwort gefunden, um auch künftig noch flächendeckend die Menschen bestmöglich zu versorgen“, sagt Daniela Teichert, Vorstandsvorsitzende der AOK Nordost. Die Kassen setzen nun darauf, bis Jahresende 2500 Versicherte mithilfe des Selektivvertrags zu erreichen. „Jährlich könnten in Deutschland 1,3 Millionen Krankenhausaufenthalte von Pflegebedürftigen vermieden werden, wenn Bewohner von Pflegeeinrichtungen ambulant besser versorgt würden“, so Gabriela Le-

yh, Barmer-Landeschefin in Brandenburg. gd



Foto: Adobe Stock/Prostock-Studio



Die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

Wie Arbeitnehmer von der Familienpflegezeit profitieren können

BRANDENBURG. Tritt innerhalb der Familie ein Pflegefall auf, stellt das Angehörige nicht nur emotional, sondern auch organisatorisch vor große Herausforderungen. Vor allem für Berufstätige ist es dann schwierig, Job, Pflege und Privatleben unter einen Hut zu kriegen. Hier kann die Familienpflegezeit helfen. Was das ist, wer einen Anspruch darauf hat und was es zu beachten gilt, weiß Dirk Görge, Pflegeexperte der DKV.

Die Zahl der Pflegebedürftigen in Deutschland steigt und rund 80 Prozent von ihnen werden zu Hause versorgt – meist durch Angehörige. Vor allem für Berufstätige ist das oft nicht einfach. Mit der sogenannten Familienpflegezeit bietet der Gesetzgeber eine Unterstützungsmöglichkeit für pflegende Angehörige, mit der sie die Möglichkeit haben, ihre Arbeitszeit auf bis zu 15 Stunden pro Woche zu reduzieren. „Die verkürzte Arbeitszeit bezieht sich dabei auf den Jahresdurchschnitt“, erläutert Dirk Görge, Pflegeex-

perte der DKV. „Mit dem sogenannten Blockmodell können sich Berufstätige die Zeit nach Rücksprache mit dem Arbeitgeber so einteilen, dass sie zu den Bedürfnissen des Pflegebedürftigen passt. „Insgesamt ist das maximal für zwei Jahre möglich. Entsprechend der reduzierten Arbeitszeit sinkt auch das Gehalt des Beschäftigten“, so Görge.

Um die Familienpflegezeit zu beantragen, ist das Vorliegen eines Pflegegrads Voraussetzung. Die pflegende Person muss außerdem ein naher Angehöriger sein. Dazu gehören unter anderem Eltern, Großeltern, Stief- oder Schwiegereltern, Ehegatten, Lebenspartner, Partner in einer eheähnlichen oder Lebenspartnerschaftsähnlichen Gemeinschaft, Geschwister, Kinder oder Enkelkinder. „Darüber hinaus ist es entscheidend, dass die Pflege im häuslichen Umfeld – Ausnahmen gelten bei minderjährigen, pflegebedürftigen, nahen Angehörigen – und durch einen Arbeitnehmer, Auszubildenden oder einen Heimarbeiter erfolgt“, erklärt der Pflegeexperte der DKV. Ein Anspruch auf Familienpflegezeit

besteht grundsätzlich nur, wenn im Unternehmen mindestens 26 Mitarbeiter beschäftigt sind. „Es ist aber in jedem Fall sinnvoll, beim Arbeitgeber nachzupflegen und das Gespräch zu suchen“, rät Görge.

Um die Familienpflegezeit zu beantragen, müssen Arbeitnehmer laut § 2a Abs. 1 des Familienpflegezeitgesetzes (FPfZG) ihren Arbeitgeber mindestens acht Wochen vorher schriftlich darüber informieren und ihm die gewünschte Dauer und Arbeitszeit mitteilen. Der Arbeitgeber hat den Wünschen des Arbeitnehmers zu entsprechen, es sei denn, dass dringende betriebliche Gründe entgegenstehen. Die Parteien sollten die getroffene Vereinbarung schriftlich festhalten. Es ist außerdem mit Zustimmung des Arbeitgebers jederzeit möglich, auch während der laufenden Familienpflegezeit, die angegebene Dauer bis auf die maximalen zwei Jahre zu verlängern. Ein Musterformular für die notwendige Beantragung beim Arbeitgeber bietet beispielsweise die Website wege-zur-pflege.de des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Während der Familienpflegezeit verdienen Arbeitnehmer weniger, müssen aber natürlich weiter ihre laufenden Kosten decken. Damit sie dann durch den geringeren Lohn nicht in finanzielle Schieflage geraten, haben sie Anspruch auf ein zinsloses Darlehen des Bundesamts für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA). „Im Rahmen der Förderung erhalten sie jeden Monat eine Rate in Höhe der halben Differenz zwischen dem alten und dem gekürzten monatlichen Nettogehalt“, so Görge. Mit dem sogenannten Familienpflegezeit-Rechner des BAFzA können Arbeitnehmer herausfinden, wie hoch ihr Darlehen voraussichtlich ausfällt. Die Rückzahlung nach Beendigung der Freistellung erfolgt dann ebenfalls in monatlichen Raten. „Für die Beantragung beim BAFzA benötigen Arbeitnehmer ihre Entgeltbescheinigung, die Bescheinigung über die Pflegebedürftigkeit sowie die schriftliche Vereinbarung mit dem Arbeitgeber“, erklärt der Pflegeexperte der DKV. Ein Musterformular für die Antragsstellung steht ebenfalls auf der Website des BAFzA zur Verfügung. WS

Die Vereinbarkeit von Pflegetätigkeit und Beruf stellt Pflegekräfte oft vor eine große Herausforderung. Die Familienpflegezeit kann ein Lösungsmodell sein.

Foto: ERGO Group

BERGE | PERLEBERG | KYRITZ

PFLEGEDIENST

Inhaber M. Lenz

- AMBULANTE PFLEGE
- TAGESPFLEGE
- INTENSIVPFLEGE
- URLAUBS- U. VERHINDERUNGSPFLEGE
- BETREUUNG/BERATUNG
- HAUSMEISTERDIENST
- FAHRDIENST
- WOHNUMFELD VERBESSERENDE MASSNAHMEN

Lindenplatz 1a 19348 Berge
Tel.: 038785 / 901078
Fax: 038785/ 901096
info@pflegedienst-lenz.de

BETREUUNGSVEREIN KYRITZ e.V.

Unsere Tätigkeitsschwerpunkte

- Beratung und Erstellung von Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen
- Akquirieren und Begleitung ehrenamtlicher Betreuer und Bevollmächtigte
- Weiterbildung für ehrenamtliche Betreuer und Bevollmächtigte

Kontakt: Betreuungsverein Kyritz e.V.
Mühlenstraße 1 | 16866 Kyritz
Internet: www.betreuungsverein-kyritz.de
Telefon: 033971 - 5 67 00

Wir machen Ihnen das Leben leichter!

Beratung bei uns oder bei Ihnen zu Hause.

SANITÄTSHAUS NORDlicht

Fachhandel für Medizin- & Reha-technik GmbH

16928 Pritzwalk · Saarstraße 2 · Tel.: 03395 / 754970 · Fax: 03395 / 7549777
19348 Perleberg · Am Hohen Ende 4 · Tel.: 03876 / 612743 · Fax: 03876 / 3069407
E-Mail: info@sanitaetshaus-nordlicht.de · Web: www.sanitaetshaus-nordlicht.de

Wochenmarkt an neuem Platz

Mehr Leben in Wittenberges „Neuer Mitte“



WITTENBERGE. Der Wochenmarkt in Wittenberge ist umgezogen – in die Wittenberger Bahnstraße, auf den Platz vor dem Kultur- und Festspielhaus. Der Entscheidung für den neuen Standort gingen in diesem und dem vergangenen Jahr umfangreiche Planungen und Absprachen mit dem Wittenberger Interessenring als Marktbetreiber, der Stadt und den Händlern voraus, gibt die Stadtverwaltung bekannt. Die Veranstaltung „Alles rund um den Spargel“ fand am 3. Mai bereits an dem Ort statt. Nach dem Motto-Wochenmarkt zogen die Markthändler jetzt auch dauerhaft an den neuen Standort. Die Stadt hatte bereits 2023 im Rahmen des Bun-

desprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren (ZIZ)“ ein Handlungskonzept für die Optimierung des Wittenberger Wochenmarktes erarbeitet.

Ziel war, den Wochenmarkt zukunftssicher aufzustellen und die Wünsche und Bedürfnisse der Besucher und Bürger noch besser zu berücksichtigen. Unterstützt wurde die Stadt hierbei von der CIMA Beratung und Management GmbH. Neben einer Bestandsaufnahme des Marktgeschehens, der Aufstellung der Marktstände und der räumlichen Situation vor Ort wurden sowohl die Händler als auch die Wittenberger Bevölkerung befragt. Die Umfragen befassten sich vor allem mit den Öffnungszeiten und

Zum Motto-Wochenmarkt „Alles rund um den Spargel“ am 3. Mai boten die Händler erstmals in der Bahnstraße vor dem Kultur- und Festspielhaus ihre Waren an.

Foto: Martin Ferch

Markttagen, dem bestehenden und dem möglicherweise fehlenden Warenangebot sowie der allgemeinen Aufenthaltsqualität.

Der neue Standort soll auch ein Beitrag zur Belebung der Innenstadt sein. Die sogenannte „Neue Mitte“ Wittenberges soll auf diese Weise mit Leben gefüllt werden. Die Markttage Mittwoch und Freitag bleiben an dem neuen Standort unverändert.

Bad Wilsnack bekommt Plattdüütsch Eck

Eröffnung begleitet von einer Kunstaussstellung in der Stadtbibliothek

BAD WILSNACK. Die Stadtbibliothek Bad Wilsnack erhält als 10. Einrichtung im Land Brandenburg eine Plattdüütsch Eck. Dieser Teil der Stadtbibliothek widmet sich ausschließlich niederdeutschen Medien, vor allem plattdüütscher Literatur und Lyrik, CDs und Hörbüchern.

Die Medien hat der Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg zur Verfügung gestellt. Er will damit Anreize schaffen, sich weiter mit Plattdeutsch, der traditionellen Regionalsprache des Landes zu beschäftigen oder sie überhaupt erst kennenzulernen. In Bad Wilsnack liegt der Schwerpunkt auf Kinder- und Jugend-

medien, da es an der Grundschule seit Kurzem eine plattdüütsche Arbeitsgemeinschaft gibt. Begleitet wird der Start der Plattdüütsch Eck von einer Kunstaussstellung zu plattdüütschen Versen. Wittstocker Gymnasiasten haben sie im vergangenen Jahr im Rahmen eines Projektes gestaltet. Konkret setzten sich die Schüler mit plattdüütschen Riemels – also Gedichten – von hiesigen Autoren auseinander. Sie begegneten den Versen von Ruth Schurbaum aus Wittstock, Ernst Stadtkus aus Kyritz, Christa Grähn aus Großderschau oder Max Lindow aus Prenzlau. Eine sprachliche Herausforderung,

weil für die meisten Gymnasiasien Niederdeutsch eine Fremdsprache ist. Die Texte konnten erst nach Übertragung ins Hochdeutsche umgesetzt werden.

Zahlreiche Druckgrafiken entstanden in der Auseinandersetzung mit der „alten“ Heimatsprache und der Stadtarchitektur. Auf Roll Ups gezogen, treten die Grafiken in direkte Zwiesprache mit den plattdüütschen Gedichten, stellen sich Prignitzer Jugendliche ihrer historischen Heimatsprache. Die gelungensten Kunstwerke sind Teil der Wanderausstellung, die in den nächsten Wochen in der Stadtbibliothek Bad Wilsnack betrachtet

werden kann. Seit 2021 entstehen Plattdüütsch Ecken in Stadtbibliotheken oder örtlichen Museen, in denen niederdeutsche Literatur, Hörbücher und Videos ausgeliehen werden können. Der Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg entwickelte dafür Projekte in Bibliotheken. Seit 2014 setzt sich der Verein dafür ein, die Regionalsprache des Landes zu erhalten. In Prenzlau konnte an mehreren Grundschulen ein regelmäßiger Unterricht up Platt etabliert werden, in der Freizeit lernen Kinder in Putlitz, Bad Wilsnack und Sevekow/Säwko Plattdeutsch bei Mitgliedern des Vereins.

WS

Ik glöw, nu hest du mi verstahn

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdüütsch.

Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdüütschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen!

Ihr Wochenspiegel-Team

Herr Paster Pahl sitt morgens frisch
un gaut utraut an'n Frühstücksdish,
obgliks hei bi ein Hochtietsfrier,
bet nachts halw drei taugängen wier.
Hei wier zwors giern noch liggen bläben,
har 't nich in'n Hus' so'n Unrauh gäben. –
Hei röppt nah Anna – fuurts steiht s' dor!
Sei makt sien'n Hushalt, männig Johr.
„Herr Paster“, fröggst sei, „bruken s' wat?“
„Dat nich, doch Anna, wat wier dat
an'n tiedig' Morgen för 'n Gedroehn?“ –

Tauierst bröcht Kopmann Schmitt sien Soehn
uns unsen Wien, den' wi bestell...

Darnah hett ein' von 'Kohlen-Feld'
sei ehr Brikett, - all fien insackt(!) –
in'n Keller schlöppt un dor utpackt.“ –
„Is naug, Anna, - wäs nu eins still,
wiel ik di wat verklaren will! –
Tauierst mösst' orrig oewerleggen,
bevör du anfängst wat tau seggen!
Pass up, ik segg, wur 't heiten sall,
denn is dat klor bi 't nägste Mal! –
Du sädst: 'uns Wien' ... Weist wat mi stürt?
Dat kein-ein Schluck von denn' di hürt.
Du quost von 'sei ehr Kohl'n' mit mi! –
den' warmen Hinnern hemm' doch wil-
Ik glöw, nu hest du mi verstahn!
- Wat hest du süss noch all' so dan?
Segg mi - hest in'n Momang wat vör?
Ik schickt di giern süss vör de Dör,
lütt bäten Krimskrums tau besorgen,



denn' ik so bruk, bet oewermorgen!“
„Herr Paster, dat is fixing seggt:
lerst makt ik mi mien Frühstück trecht,
denn müsst uns Däl ik oewerwischen
un sei ehr Frühstücksmahl updischen, –
denn hew 'k mien Wäsch tausamenleggt
un sei ehr Schau putzt ... Is doch recht? –
Nu seihn sei, dat ik sei verstah. –
Doch nu, Pastur, bevör ik gah,
mücht ik in sei ehr Schlapstuw rin,
uns Bedd tau maken - dat möt sin!“ –
Helmut Hillmann



Verbinde deine Welten.

News vom Wohnungsmarkt
und aus der Arbeitswelt.
Alles in deiner MAZ-App.

Jetzt kostenlos
App downloaden



Wissen, was Deutschland und die Region bewegt.

Märkische Allgemeine



Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

Vom Hausnotruf bis zum Tagesstätten-Friseur

Tag der offenen Tür zum Weltrotkreuztag in Perleberg

PERLEBERG. Am Mittwoch, dem 8. Mai lädt das Deutsche Rote Kreuz Prignitz (DRK) in der Zeit von 11 Uhr bis 16 Uhr zu einem Tag der offenen Tür in die Friedensstraße 4b in Perleberg ein.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, einen Einblick in die vielfältige Arbeit des DRK zu bekommen. „Die Gäste können sich auf eine spannende Veranstaltung freuen, die zahlreiche informative und unterhaltsame Programmpunkte bereithält“, so das DRK.

Höhepunkt des Tages ist unter anderem eine Auslosung attraktiver Preise, zu der viele regionale Unternehmen beigetragen haben. Für diese umfangreiche Unterstützung bedankt sich das DRK herzlichst. Zudem präsentiert die Sozialboutique eine Modenschau, die Einblicke in aktuelle Trends und Stilrichtungen

gibt. Auch zentral an dem Tag: die Vorstellung des Hausnotrufes, der gerade für ältere oder pflegebedürftige Menschen eine wichtige Unterstützung im Alltag darstellen kann. Experten stehen bereit, um über die Funktionsweise und Vorteile dieses Systems zu informieren.

Als weiteren Schwerpunkt geben Fachleute wertvolle Tipps und Informationen für Angehörige und Interessierte, um den Umgang mit Demenz besser verstehen und bewältigen zu können. Darüber hinaus haben Besucher die Möglichkeit, ihren Blutdruck kostenlos messen und ihren Blutzuckerspiegel kontrollieren zu lassen.

An den Infoständen der Partner des Deutschen Roten

Kreuzes können sich die Gäste über weitere wichtige Themen informieren und mit den jeweiligen Mitarbeitern ins Gespräch kommen.

Das DRK präsentiert zudem sein breites Angebot an Dienstleistungen, darunter die Tagespflege für Senioren, ambulante Pflegeleistungen, den Seniorentreff, Betreutes Wohnen, den Fahrdienst, den ambulanten Hospizdienst sowie den Blutspendedienst.

Besucher haben die Gelegenheit, mehr über diese verschiedenen Angebote zu erfahren und sich persönlich beraten zu lassen. Nicht zuletzt wird auch das Engagement im Ehrenamt vorgestellt. Das DRK

lebe von der Unterstützung vieler freiwilliger Helfer, die sich in vielfältigen Bereichen engagieren, so die Institution. Interessierte können sich über Möglichkeiten informieren, selbst aktiv zu werden und einen Beitrag zum Gemeinwohl zu leisten.

Zudem wird vor Ort der Friseur von der Coiffeur GmbH anwesend sein. Die Coiffeur GmbH ist seit über zehn Jahren der Stammfriseur der DRK-Tagesstätte in Perleberg und sorgt für ein gepflegtes Erscheinungsbild der Bewohner und Besucher an diesem Tag.

Der Tag der offenen Tür beim Deutschen Roten Kreuz soll ein abwechslungsreiches und informatives Erlebnis für die ganze Familie werden, betont das DRK.

Musikalische Höhepunkte werden an dem Tag die Kita „Piccolino“ sowie der Auftritt des Senioreenchors sein. Es erwartet die Gäste Leckeres vom Grill mit herzhaften Salaten. Für den süßen Geschmack hält das Fest außerdem eine Auswahl an hausgemachten Kuchen und frisch gebrühtem Kaffee parat.

dre

Foto: Stephanie Fedders



Entlang der Grünen Route

Geführte Wanderung zum Tag des Wanderns



Gemeinsam am „Tag des Wanderns“ unterwegs sein: In Wittenberge auf einer Route, die zu besonderen Baum- und Pflanzenarten führt. Foto: Prignitzliebe/Anja Möller

WITTENBERGE. Am 14. Mai ist es wieder soweit: Am Tag des Wanderns lädt die Stadt Wittenberge alle Natur- und Wanderfreunde dazu ein, an einer geführten Wandertour teilzunehmen. Dieses Jahr wandern Teilnehmer entlang an Abschnitten der innerstädtischen Wandertour „Grüne Route“, die an besondere Orte beziehungsweise Plätze der Stadt mit deren individuellen Grüngestaltungen und besonderen Baum- und Pflanzenarten führt.

„Ein ganz besonderes Highlight erwartet die Teilnehmer beim Aufstieg auf den Rathaus-turm, von dem man einen wunderschönen Blick über die grüne Vielfalt der Stadt genießen kann“, so die Stadtverwaltung. Während der Tour werde Stadtführerin Frau Weise interessante

Geschichten und Anekdoten über die Stadt, ihre Sehenswürdigkeiten und Naturdenkmale erzählen. Gemeinsam lasse sich so mit anderen Naturbegeisterten die Stadt entdecken und mehr über ihre besondere grüne Vielfalt erfahren.

Ein Geheimnis, das gelüftet wird, sei beispielsweise die Herkunft des Namens „Trompetenbaum“, auch bekannt als „Beamentenbaum“. Interessierte sind eingeladen, sich bis zum 10. Mai in der Wittenberger Touristinformation anzumelden. Die Tour startet am 14. Mai um 11 Uhr und dauert circa zwei Stunden. Die Teilnahme ist kostenpflichtig. Die Voranmeldung ist erforderlich und erfolgt über die Touristinformation Wittenberge, Tel. 03877/929181, E-Mail: touristinfo@kfh-wbge.de WS

Rheumatische Schmerzen

Hilfe bei Gelenkschmerzen!

Dieses natürliche Schmerzgel hilft gezielt!



Mit zunehmendem Alter häufen sich auch die Gelenksbeschwerden und Bewegungen können schnell zur Qual werden. Damit sich Betroffene bestmöglich bewegen können, empfehlen unsere Experten ein natürliches Schmerzgel, das hilft!

Was meist mit einem leichten Ziehen z. B. im Knie beginnt, kann sich bald zu einem anhaltenden Schmerz weiterentwickeln – vor allem bei Belastung der Gelenke. Die Folge: Schmerzgeplagte bewegen sich aus Angst weniger. Doch genau das ist falsch. Denn Bewegung ist wichtig für die Gelenke-

sundheit. Schmerzexperten empfehlen ein natürliches Schmerzgel der Qualitätsmarke Rubaxx, mit dem Betroffene ihre rheumatischen Schmerzen lindern können.

Natürlich wirksam und gut verträglich

Der natürliche Arzneistoff in Rubaxx Schmerzgel mit dem Namen Rhus toxicodendron wirkt schmerzlindernd. So bekämpft das Gel rheumatische Schmerzen und Folgen von Verletzungen oder Überanstrengungen. Das Rubaxx Schmerzgel ist außerdem gut verträglich und kann auch bei wiederkehrenden Schmerzen,

etwa bei chronischen Verlaufsförmungen, angewendet werden. Das Gel wird ein- bis zweimal täglich auf den zu behandelnden Stellen aufgetragen und ist rezeptfrei in jeder Apotheke erhältlich.

JETZT NEU 180g Vorteilspackung

Für Ihre Apotheke: **Rubaxx Schmerzgel** (PZN 18709526)

www.rubaxx.de

Medizin

ANZEIGE

Schwindelbeschwerden?

So kommen Sie natürlich wieder ins Gleichgewicht

Schwindelbeschwerden sind meist harmlos. Doch das Gefühl zu wanken oder dass sich um einen herum alles dreht, kann sehr belastend sein. Ein natürliches Arzneimittel aus der Apotheke verspricht wirksame Hilfe.

Schwindel tritt mit zunehmendem Alter immer häufiger auf und kann die Betroffenen stark in ihrer Lebensqualität einschränken. Die gute Nachricht: Ein natürliches Arzneimittel namens



„Dieses Mittel ist ein Segen für mich!“ (Hanne K.)

Taumea (rezeptfrei, Apotheke) kann bei Schwindelbeschwerden helfen.



nutze: Sie kombinierten zwei natürliche Arzneistoffe, die sich bei Schwindelbeschwerden bewährt haben.

Natürlich wieder im Gleichgewicht

In Taumea steckt ein spezieller Dual-Komplex aus Anamirta cocculus und Gelsemium sempervirens. Anamirta cocculus wird laut Arzneimittelbild die Wirkung zugeschrieben, Schwindelbeschwerden zu lindern. Gelsemium sempervirens kann gemäß Arzneimittelbild typische Begleiterscheinungen wie z. B. Kopfschmerzen oder Benommenheit lindern. Neben- oder Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln sind nicht bekannt.

Der Tipp bei Schwindelbeschwerden

Für Ihre Apotheke:

Taumea (PZN 07241184)



www.taumea.de

Abbildung Betroffenen nachempfunden

RUBAXX SCHMERZGEL. Wirkstoff: Rhus toxicodendron D11, D6. Homöopathisches Arzneimittel bei Besserung rheumatischer Schmerzen und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Abbildung Betroffenen nachempfunden. Name geändert

TAUMEA. Wirkstoffe: Anamirta cocculus D11, D6, Gelsemium sempervirens D11, D5. TAUMEA wird angewendet entsprechend dem homöopathischen Arzneimittelbild. Dazu gehört: Besserung der Beschwerden bei Schwindel. www.taumea.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

TRAUERANZEIGEN

*Und immer sind da Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder und Augenblicke.
Sie werden an dich erinnern,
uns glücklich und traurig machen
und dich nie vergessen lassen.*



Matthias Meyer
- Atze -
geb. 12.12.1965 gest. 21.4.2024

Wir vermissen dich
**deine Mutti Angelika
deine Tochter Michelle mit Raik,
Johanna und Annabelle
dein Sohn Luca
deine Schwester Andrea mit Fred
deine Neffen Christian und Tobias**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Freitag, dem 10. Mai 2024, um 11 Uhr
in der Friedhofshalle in Neudorf statt.

*Das Schönste, das ein Mensch hinterlassen kann,
ist, dass man lächelt, wenn man sich seiner erinnert.*
Theodor Fontane

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen,
müssen wir von unserem herzensguten

Klaus Eberhard Eckert
* 19.11.1941 † 28.4.2024

Abschied nehmen.

In Liebe und Dankbarkeit
**deine liebe Waltraud
deine Kinder und Schwiegerkinder
deine Enkel und Urenkel
deine Geschwister mit Familien
deine Freunde
und alle, die dich gern hatten**

Wir begleiten ihn zu seiner letzten Ruhestätte am
Montag, dem 6. Mai 2024, um 11 Uhr
von der Friedhofshalle in Halenbeck aus.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir
Abstand zu nehmen.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger
Anteilnahme durch Wort, Schrift, Geldzuwendungen
und Blumen sowie für das persönliche Geleit zur
letzten Ruhestätte meines lieben Mannes



Heinrich Burmeister

möchte ich mich recht herzlich bei
allen Verwandten, Freunden, Nachbarn
und Bekannten bedanken.

Ein besonderer Dank gilt der Jägerschaft
„Obere Stepenitz“, dem Bestattungsinstitut Gädke,
Herrn Pfarrer Frehoff für seine tröstenden Worte
in der Abschiedsstunde, der Floristin Ina
sowie dem Waldhotel „Forsthaus Hainholz“.

In stiller Trauer
Gisela Burmeister

Pritzwalk, im April 2024

*Das Schwerste im Leben ist, für immer Abschied zu nehmen.
Einen geliebten Menschen zu verlieren ist sehr schwer.
Aber nochmal durften wir erfahren,
wie geachtet und geschätzt sie war.*



Jutta Schultz

Herzlichen Dank sagen wir allen Verwandten, Freunde,
Nachbarn, Bekannten und der Pflegeeinrichtung Schwester
Christine die sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlten
und ihre liebevolle Anteilnahme durch Wort, Schrift, einen
stillen Händedruck, wenn die Worte fehlten sowie für Blumen
und Geldzuwendungen zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Elfreich,
für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier, Herrn Elfreich für
die tröstenden Abschiedsworte, dem Blumenhaus Haupt
sowie der Volkssolidarität Perleberg für die
Ausrichtung der Kaffeetafel.

In stiller Trauer
**Deine Kinder
Heiko, Leona,
Ronald und Thomas**

*Das Schönste,
das ein Mensch hinterlassen kann,
ist, dass man lächelt,
wenn man sich seiner erinnert.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer lieben Mutti

Irene Benthin
geb. Bänsch
* 23.3.1936 † 25.4.2024

**deine Kinder
Rainer, Jutta, Bernd und Fred
mit ihren Familien**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Dienstag, dem 14. Mai 2024, um 12 Uhr
in der Friedhofshalle in Pritzwalk statt.

*Nun birg mich, Herr, in deine Hände,
es war so schwer, als ich mich selber trug,
nun trag du mich, Herr, in Liebe ohne Ende.*

Am 27. April 2024 entschlief mein lieber Ehemann,
Vater, Schwiegervater, unser herzensguter
Opa und Uropa



Helmut Bartsch
im Alter von 83 Jahren.

In unseren Herzen bleibst du bei uns
**deine Erika
Kirsti und René
Doris und Steffen mit Johanna
Paul
sowie alle Verwandten und Freunde**

Auf Wunsch des Verstorbenen fand die Beisetzung
auf dem Friedhof in Pritzwalk im Familienkreis statt.

Wir trauern um unsere liebe Mutti, Schwiegermutter und Omi

Christel Alma Hilde Jacobsen
verwitwete Keller
geborene Rockenschuh

Sie ist am 3. April 2024 im Alter von 87 Jahren von uns gegangen

Ruhe nun in Frieden

In stiller Trauer

**Deine Tochter Barbara
Deine Tochter Marion mit Peter
Deine Enkelin Franziska mit Marc**

Die Beisetzung fand auf dem Wittenberger Friedhof statt

DANKE

Menschen, die mich lieb hatten, werden mich nicht
vergessen, denen, die mich umsorgten,
danke ich sehr.

Hans-Eberhard Queißer

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden
fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise
zum Ausdruck brachten, danken wir von Herzen.

Ein besonderer Dank gilt der Seniorenresidenz
Sadenbeck, der Rednerin Frau Wenglewski
und dem Bestattungsinstitut Gädke.

Im Namen aller Angehörigen
Inge Queißer und Kinder

Pritzwalk, im April 2024

Es gibt eine Zeit der Freude, des Glücks,
eine Zeit beisammen zu sein, eine Zeit sich zu trennen,
eine Zeit der Stille, eine Zeit des Schmerzes, der Trauer,
eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Wir nehmen Abschied von unserem Vater,
Schwiegervater und Opa

Jürgen Lent
* 20.05.1953 † 16.04.2024

Mandy und Janine Lent
Nicolle und Matthias Prange mit
Friederike, August und Johanna
Norman Lent und Franziska Mayer mit
Mia-Katharina und Emmi

Auf diesem Wege danken wir allen Verwandten,
Bekannten und Freunden, die unserer lieben
Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Hella Großmann

durch Wort, Schrift und Geldzuwendungen
die letzte Ehre erwiesen haben.

Ein besonderer Dank gilt der
Arztpraxis von Herrn Dr. med. Herms,
dem Bestattungsinstitut Gädke sowie
dem Blumenladen Petra Hertz.

Gabi und Thomas mit Familien

Pritzwalk, im April 2024

*... und am Ende meiner Reise
schließe ich die Pforten zu.
Ich winke euch zu und lächle leise,
nun schlaf ich sanft in aller Ruh.*

André Messinger

Herzlichen Dank
sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns
verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige
Weise zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Kautz
und dem Bestattungsinstitut Gädke.

Im Namen aller Angehörigen
Kerstin und Johannes

Putlitz, im April 2024

*Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren.
Es ist wohltuend, so viel Anteilnahme zu erleben.*

HERZLICHEN DANK

sage ich allen, die sich in stiller Trauer
zum Abschied von meinem lieben Mann.

Hans Dietrich Wolf

mit mir verbunden fühlten und ihre
Anteilnahme auf liebevolle und vielfältige
Weise zum Ausdruck brachten.

Ein weiterer Dank gilt der Praxis Frau Dr. Harwig,
dem Pflegedienst Schwester Julia, insbesondere
Patrick sowie dem Bestattungshaus Spycher-Noack.

Rita Wolf

Vehlin, im April 2024

*Was sie geben konnte,
hat sie gegeben und das war unendlich viel.*

Christel Mittag
* 13.4.1939 † 11.3.2024

Herzlichen Dank
sagen wir allen, die uns ihre Anteilnahme
auf so liebevolle Weise bekundeten.

Ein besonderer Dank gilt der
Hauskrankenpflege Feuerböter,
dem Seniorenzentrum Perleberg
Wohnbereich I, dem Bestattungsinstitut
Gädke, der Rednerin Frau Wenglewski, dem
Blumenhaus Römer sowie dem Waldhotel
„Forsthaus Hainholz“.

In Liebe und Dankbarkeit
Bernd Mittag und Nadine Kwade

Pritzwalk, im März 2024

Mit dankbarem Herzen sind wir allen verbunden,
die uns ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift und
Geldzuwendungen beim Heimgang
meines lieben Mannes, Vaters, Schwiegervaters,
unseres herzensguten Opas und Uropas



Siegbert Schlinke
erwiesen haben.

Ein besonderer Dank gilt
dem Bestattungsinstitut Gädke,
der Rednerin Frau Wenglewski,
dem Blumenhaus Römer, Frau Dipl. Med. Krüger
und ihrem Team sowie der Gaststätte
„Zur Alten Mälzerei“.

In stiller Trauer
Im Namen aller Angehörigen
Rita Schlinke


Pritzwalk, im April 2024

TRAUERANZEIGEN

*Gedanken – Augenblicke,
sie werden uns immer an dich erinnern,
uns glücklich und traurig machen
und dich nie vergessen lassen.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meinem Manfred, Papa, Opa und Uropa

Manfred Ziegler
* 16.4.1936 † 22.4.2024



In stiller Trauer
deine Eva
deine Marit und Familie
deine Luisa und Familie
deine Tori und Oskar
Mario und Kinder
Katrin mit Jeremias und Jérôme

Preddöhl/Mannheim, im April 2024

Die Urnenbeisetzung erfolgt in Mannheim
im engsten Familienkreis.

*Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue und
führt mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führt mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Erwin Lübben
* 23.7.1926 † 19.4.2024



In stiller Trauer
Im Namen aller Angehörigen
Uwe und Edith Hansen
Ute und Frank Gajewski

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Samstag, dem 11. Mai 2024, um 14 Uhr
in der Friedhofshalle in Meyenburg statt.

Von Blumenschmuck bitten wir höflichst
Abstand zu nehmen.

Erika Kotowski
geb. Schmidt
† 24.3.2024

Von ganzem Herzen sagen wir allen,
die sich in stiller Trauer mit uns
verbunden fühlten, ganz lieben Dank.

Unser besonderer Dank gilt
dem Team der Privaten
Hauskrankenpflege Feuerböter.

Ebenfalls gilt unser Dank
dem Bestattungsinstitut Gädke,
der Rednerin Frau Wenglewski,
dem Blumenhaus Römer
sowie der Gaststätte „Zur Alten Mälzerei“.

Im Namen aller Angehörigen
Iris Hübner und Inke Bartels

Pritzwalk, im März 2024





*Was man tief im Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.*
Goethe

Marlene Babucke
* 23.02.1938 † 28.03.2024

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns
verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf so vielfältige
und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten und
gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Merten für die
würdevolle Gestaltung der Trauerandacht, Herrn Kantor
i.R. Förster, dem Bestattungshaus Spycher-Noack, dem
Blumenhaus Plagens, dem Hotel Deutscher Hof sowie
den Mitarbeiterinnen der Diakoniestation Bad Wilsnack.

Im Namen aller Angehörigen
Rudolf Babucke

Groß Lüben, im April 2024

Herzlichen Dank


für die auf vielfältige Art und Weise zum Ausdruck gebrachte
Verbundenheit zum Abschied unseres lieben Vatis

Heinz Artlich

Ein besonderer Dank gilt seinem Enkel Benjamin für die
liebevolle Rede, dem Elbhospiz "Weiße Berge" sowie
dem Bestattungshaus Oldenburg.

Die Geldzuwendungen spenden wir dem Elbhospiz.

*Im Namen aller Angehörigen
Deine Kinder Kerstin und Thomas*



Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger
Anteilnahme, die uns durch Wort,
Schrift, Blumen und großzügigen
Geldzuwendungen sowie für das
ehrende Geleit zum Abschied unserer
lieben Mutter

Gisela Freier
geb. Frahm

entgegengebracht wurde, sagen wir auf diesem Wege allen
Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten und Kollegen
unseren herzlichen Dank.

Ein weiterer Dank gilt Herrn Pfarrer Merten für seine
tröstenden Worte, Herrn Kantor Bensch für die musikalische
Umrahmung, dem Blumenhaus Plagens, der Gaststätte
„Gabis Schenke“ für die liebevolle Kaffeetafel sowie dem
Bestattungshaus Spycher-Noack für die hilfreiche
Unterstützung.

Die Kinder

Lennewitz, im April 2024

Herzlichen Dank

für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme
durch Wort, Schrift, Geldzuwendungen und
Blumenschmuck sowie für das persönliche Geleit
zur letzten Ruhestätte meiner Eltern

**Horst und Edeltraud
Schwalm**

möchten wir uns recht herzlich bei allen Verwandten,
Freunden, Nachbarn und Bekannten bedanken.

Ein besonderer Dank gilt dem
Bestattungsinstitut Klaus Gädke und der
Rednerin Frau Daniela Wenglewski.

Im Namen aller Angehörigen
Petra und Detlef

Schönebeck, im April 2024




Der Tod ist das Ende des Lebens,
aber nicht das Ende einer Verbindung.

Reinhold Koherr
* 15.01.1939 † 22.04.2024

Im Namen aller Angehörigen
Deine Brüder
Harald
Bernd mit Heidi

Die feierliche Urnenbeisetzung findet im Familienkreis
auf dem Neustädter Friedhof in Neustadt (Dosse) statt.



Dominik Schnell
- Bolle -



*Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren.
Aber es tut gut zu erfahren, wie viele ihn gern hatten.*

DANKE

... für die stille Umarmung, für die tröstenden Worte
... für den Händedruck, wenn die Worte fehlten
... für alle Zeichen der Liebe, Verbundenheit und Freundschaft
... für Blumenschmuck und Geldzuwendungen
... für die Begleitung auf Bolles letztem Weg.

Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungsinstitut Gädke,
der Trauerrednerin Anke Richter, der Blumenfee
Ina Schulz, den Kollegen der Firma „Kerry“ und
der Firma „INDUKA“, der Gaststätte „Zur Alten Mälzerei“,
den Omas, seinen Mädels und Kumpels sowie allen
Verwandten und Bekannten.

Im Namen aller Angehörigen
Familie Schnell und Familie Kopplin

Pritzwalk, im April 2024

Nach langer, mit Geduld ertragener Krankheit entschlief
unsere herzensgute liebe Mutter und Oma



Ramona Schulz
* 06. Oktober 1963 † 19. April 2024

In Liebe und Dankbarkeit
Andreas
Marvin
Sabrina und Colin mit Lars
und alle Angehörigen

Und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.
(Psalm 23)



Wir trauern um

Hartmut Menn

Von August 2013 bis zu seinem Eintritt in den
Ruhestand im Januar 2020 war Pfarrer Hartmut Menn
im Pfarrsprengel Glöwen-Schönhagen tätig.
Seine fesselnden Geschichten und seine Fähigkeit,
theologisch fundiert, zugleich aber lebensnah und
verständlich zu predigen, waren ein Geschenk für
seine Gemeinde.

Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.
Mit unseren Gedanken und Gebeten sind wir bei
seinen Angehörigen.

Im Namen des Kirchenkreises Prignitz
Superintendentin Eva-Maria Menard
Präses Christian Kirsch

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
Prignitz

*Einschlafen dürfen,
wenn man das Leben nicht mehr
selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit.*



Harald Sommerfeldt

Herzlichen Dank
sagen wir allen für die tröstenden
Worte und Zuwendungen.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Gogoll,
dem Bestattungsinstitut Gädke sowie dem Pflegeedienst
Schwester Julia, für die Hilfe in der schweren Zeit
und für die Unterstützung jeglicher Art.

Im Namen aller Angehörigen
Rüdiger Sommerfeldt
Dieter Przykopanski

Garz, im April 2024

BESTATTER



Müritz-Bestattungen
Bestattungshaus
Brüsehäfer
info@mueritz-bestattungen.de www.mueritz-bestattungen.de

- Erdbestattungen •
- Feuerbestattungen •
- Seebestattungen •
- Ruheforstbestattungen •
- Streuwiese •
- Diamanten •



Tag & Nacht
erreichbar

Meyenburg
☎ 033968/502 569

Beratungsbüro: Poststraße 3 · 16909 Wittstock/Dosse



IHR RATGEBER IM TRAUERFALL

BESTATTER VOR ORT

**Bestattung
Spycher-Noack**
Große Straße 46
19336 Bad Wilsnack
Tel. 0 38 791 / 25 81

**Bestattungshaus
Thiele**
Reetzer Straße 2
Perleberg
Tel. 0 38 76 / 7 95 70

**Bestattungshaus
Elfreich**
Lindenstraße 7
Perleberg
Tel. 0 38 76 / 78 91 01
Fr.-Engels-Straße 17
Wittenberge
Tel. 0 38 77 / 67 00 5

**Bestattungshaus
Oldenburg**
24h Tel. 0 38 76 / 61 22 47
24h Tel. 0 38 77 / 6 98 88
www.bestattungshaus-
oldenburg.de

**Bestattungshaus
Jannasch**
Grahlsstraße 39, Perleberg
Tel. 0 38 76 / 78 43 10
Th.-Müntzer-Str. 4
Karstädt
Tel. 0 38 797 / 5 21 75

**Bestattungen
Rohloff**
Perleberger Straße 130
Wittenberge
Tag und Nacht
Tel. 0 38 77 / 6 14 82

THEMENSPEZIAL – BAUEN & WOHNEN



Foto: Adobe Stock/DanBu.Berlin

Noch mehr Infos zum großen Thema „Bauen & Wohnen“ finden Sie unter maz-online.de

Zurückhaltung beim Wohnungsbau

Eigentümerverband Haus & Grund über die Probleme auf dem Wohnungsmarkt

NEURUPPIN. Baukräne oder Gerüste sind seltener geworden im Landschaftsbild von Ostprignitz-Ruppin oder Prignitz. Angesichts steigender Kosten halten sich mögliche Auftraggeber mit Bauprojekten zurück. „Der Markt ist derzeit in einer Schockstarre“, konstatiert Ingo Karbe, Vorsitzender des Eigentümerverbands Haus & Grund Ostprignitz-Ruppin. Es sei kaum noch möglich, rentabel zu bauen. In den Jahren von 2020 bis 2023 sei der Baupreisindex um fast 40 Prozent gestiegen. „Einen solchen Anstieg hat es in Deutschland in so kurzer Zeit noch nie gegeben“, sagt Karbe. Ursache seien vor allem die massiv gestiegenen Materialkosten, während sich die Lohnkosten in der Bauwirtschaft normal erhöht hätten. Neubauvorhaben werden durch den Preiszuwachs

schwieriger. Für Neubauten gilt inzwischen die Verpflichtung, die Wohnräume zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien zu beheizen. In der Regel bedeutet das, eine Wärmepumpe als Heizquelle zu installieren. „Das wird die Baukosten noch einmal zusätzlich verteuern“, erwartet Ingo Karbe. Zwar gebe es eine staatliche Förderung für die nachhaltigen Heizsysteme, die könne aber den Anstieg der Kosten nur zum Teil abfedern. So ist es aus Sicht von Haus & Grund Ostprignitz-Ruppin schwierig geworden, beim Neubau von Mietwohnungen in die Zone der Profitabilität zu kommen, zumal die gestiegenen Bankzinsen eine zusätzliche Belastung sind. Schließlich ist es für die Vermieter in der Regel nicht möglich, die Mieten in ähnlicher Weise zu erhöhen, wie die Kos-

ten in jüngster Zeit gestiegen sind. Es gibt gesetzliche Vorgaben zum Mieterschutz, zudem finden sich in kleineren Städten und Gemeinden kaum Mieter, die bereit und willens wären, Quadratmetermieten von mehr als zehn Euro zu bezahlen. Der Kostenanstieg betrifft nicht nur den Neubau, sondern auch Instandhaltungs- und Modernisierungsinvestitionen in Bestandshäusern. Auch dort haben sich die Baukosten stark erhöht. Ingo Karbe rechnet mit einem Instandhaltungstau, wenn die Baukosten schneller steigen als die Mieten. „Dann wird die Fassade erst nach 30 statt nach 20 Jahren gemacht und kleinere Reparaturen werden ausgesetzt“, erklärt er. Während des Baubooms der vergangenen Jahre waren Bauherren, Eigentümer und Hausverwaltungen mit aus-

gelasteten Baubetrieben und einem Mangel an Handwerkern konfrontiert. Den Betrieben der Baubranche ist es immer schwerer gefallen, Personal zu gewinnen. Außerdem gehen inzwischen viele Firmeninhaber in den Ruhestand, ohne einen Nachfolger für ihr Geschäft gefunden zu haben. Dann verschwindet der Betrieb vom Markt. Ingo Karbe von Haus & Grund Ostprignitz-Ruppin erwartet, dass sich mit nachlassendem Wohnungsneubau die Personalnot bei den kleineren Handwerksaufträgen verbessert. Für Eigentümer und Hausverwaltungen wird es dann wieder einfacher, Reparaturaufträge an den Mann zu bringen. Fraglich sei allerdings, ob das auch für Kleinstaufträge gelte. Für Reparaturen mit einem Kostenumfang von unter hundert Euro

setzen sich Handwerker oft nicht in Bewegung. Auch das könne Schwierigkeiten bei der Instandhaltung von Mietobjekten bereiten. Hauptproblem aber sind schnell wachsende Baukosten und zurückbleibende Mieten. Ingo Karbe erwartet, dass der Staat hier regulierend eingreift, um den Wohnungsbau wieder anzukurbeln und einem Instandhaltungstau im Bestand vorzubeugen. *net*

Ingo Karbe, Vorsitzender Haus & Grund Ostprignitz-Ruppin.
Foto: Marco Urban



IHR GARTEN IST DER SCHÖNSTE!

Laufende Rasenpflege – auch große Flächen
Arbeiten mit der Motor-Sense
Pflege und Säuberung Ihrer Beete
Reinigung von Gartenwegen, Pflaster und Terrassen
Instandsetzungen im Garten

Wir freuen uns auf Ihren Anruf !

Land.Haus.Helfer GmbH
Friedheimer Str. 17-19, 16866 Gumtow
Tel. 033975.50012 oder 0172.3805440

Wir modernisieren Ihre Küche
mit neuen Fronten nach Maß!

- ✓ Die hochwertige Alternative zum Neukauf
- ✓ Kein aufwändiges Herausreißen
- ✓ Große Auswahl von klassisch bis modern
- ✓ Dekor-Vielfalt: Holzdessins, Oberflächen

Portas-Fachbetrieb Dr. Scholz GmbH
Alter Düsedauer Weg 25 • 39606 Osterburg
Telefon 0 39 37 / 8 54 94

PORTAS®
www.dr-scholz.portas.de

Besuchen Sie unsere Ausstellung • Montag bis Freitag 9.00 bis 15.30 Uhr

Neu in meist nur 1 Tag!

vorher

SOLAR Prignitz
SHOP: www.solkraftwerk24.de

0% Umsatzsteuer für Endverbraucher
2024 - Angebot
Qualität & Service nur im Fachhandel

BalkonSpeicherKraftWERK
4x 395 Watt Module • 1x Hoymiles HM-600 • 2x 1,0 kW SUN Solar ASE-1000 Batterie-Kit
plug & play - Komplettsystem

hoymiles HM-600

1,0 kW Speicher max. 5 im Stapel

ab **1.495,-€**

Leerstandsquote hat sich halbiert

In Wittenberge wächst die Nachfrage nach Wohnraum – WGW investiert

WITTENBERGE. Während im Speckgürtel um Berlin die Suche nach einer Mietwohnung oft ein fast aussichtsloses Unterfangen ist, sieht es in der Prignitz vielerorts ganz anders aus. In Wittenberge hat sich die Zahl der leer stehenden Wohnungen in den vergangenen Jahren deutlich verringert, aber noch immer ist es in der Elbestadt vergleichsweise einfach, eine Wohnung zu finden. Sowohl bei privaten als auch bei öffentlichen oder gewerkschaftlichen Vermietern gibt es Angebote. Aktuell weist die Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Wittenberge (WGW) eine Leerstandsquote von rund zwölf Prozent aus. Dabei sind aller-

dings auch von der Versorgung abgetrennte, unsanierte Altbau-bestände mitgezählt. Zieht man diese ab, liegt der Leerstand im bewirtschafteten Bestand der WGW nur noch bei weniger als acht Prozent. Innerhalb von lediglich zwei Jahren hat sich die Quote damit in etwa halbiert. Ursache hierfür ist neben einigen bereits seit langer Zeit geplanten Abrissen von

leer gezogenen Plattenbauten auch eine spürbar angezogene Nachfrage nach Wohnraum. Die WGW verfügt über insgesamt 2700 Wohnungen, von denen 2100 aktiv bewirtschaftet werden. Zu Neuvermietungen kommt es bei der WGW in der Regel im Rahmen des regulären Mieterwechsels. Wenn also Bestandsmieter ihre Wohnung kündigen, aus Altersgründen oder weil sie sich räumlich verändern wollen, wird die Wohnung auf dem Markt angeboten. Freie Woh-

nungen aus dem Bestand der städtischen Wohnungsgesellschaft werden in den kommenden Monaten auch immer wieder im Bereich des denkmalgeschützten Bestandes entlang der Straßenzüge Havelberger, Bad Wilsnacker und Tivolistraße angeboten werden, nachdem dort seit längerer Zeit geplante Modernisierungsmaßnahmen zu ihrem Ende gekommen sind. In anderen Wohngebieten sind die WGW-Häuser dagegen vollvermietet, etwa im Jahnschulviertel, im Allende-Gebiet oder in Altstadtnähe entlang der Putlitzstraße.

Im Rahmen der regulären Instandhaltung investiert die

Wohnungsbaugesellschaft regelmäßig in den Wohnungsbestand, in die Sanierung von Wohnungen. Größere Summen sollen zum Beispiel im laufenden Jahr in die Tivolistraße 22 fließen, in der gegenwärtig sechs Wohnungen umfassend saniert werden. Nach Einschätzung der WGW hat sich in Wittenberge nicht nur im Innenstadtbereich in den vergangenen Jahren vieles positiv verändert. So habe sich zum Beispiel bei einer Anwohnerversammlung im Allende-Gebiet gezeigt, dass viele Altmieten, zum Teil noch aus dem Erstbezug der Plattenbauten, immer noch und gerne dort lebten. *net*



Foto: Adobe Stock/adragan